

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU)? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die strategische Öffentlichkeitsarbeit der Fachgesellschaft.

Instagram

So kann wissenschaftliche Optik aussehen



Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen. Dieser Spruch fällt einem ein, wenn man sich die ersten Tage auf Instagram bewegt, das Ziel hat, Follower zu gewinnen und Likes zu erhaschen. Die DGU hat seit Kurzem einen eigenen Instagram-Account. Quasi als Ersatz für Facebook, weil sich dort „immer weniger tut“ und wir dennoch den social-media-affinen Urologinen und Urologen und Urologie-Interessierten mehr bieten wollen als nur Tweets auf Twitter oder hin und wieder einen Post auf der digitalen Ödnis mit dem großen „F“.

Instagram stellt den Account-Besitzer allerdings vor große Herausforderungen, denn hier geht es weniger um textlastige Inhalte, sondern um Optik und um ganz viele Hashtags. Natürlich hat die Pressestelle einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft auch optische Highlights in petto, allerdings aber eher Textnachrichten mit Fachinformationen und aktuellen medizinischen Inhalten. Also ist ein Umdenken angesagt. Wie können „unsere“ Informationen verbildlicht werden? Und welche Hashtags setzen wir dazu? Wussten Sie, dass insgesamt 30 Hashtags pro Instagram-Post erlaubt sind? Schauen Sie selbst. Geben Sie einen urologischen Hashtag in die Foto-Community ein und wetten: Sie finden uns?



Urologe 2021 · 60:969–972
<https://doi.org/10.1007/s00120-021-01591-9>
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021



Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Wettloop 36c, 21149 Hamburg
Tel.: 040-80205190, Fax: 040-79140027
Mobil: 0170-4827287
E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de

Clubhouse: Ausgequatscht!



Wir hatten es Ihnen versprochen: An dieser Stelle wollten wir Sie über die rein Audio-basierte Social-Media-App, die Hype-App „Clubhouse“ auf dem Laufenden halten. **Vergessen Sie es!** Eigentlich sagt dieser kurze Satz alles. Clubhouse ist de facto tot.

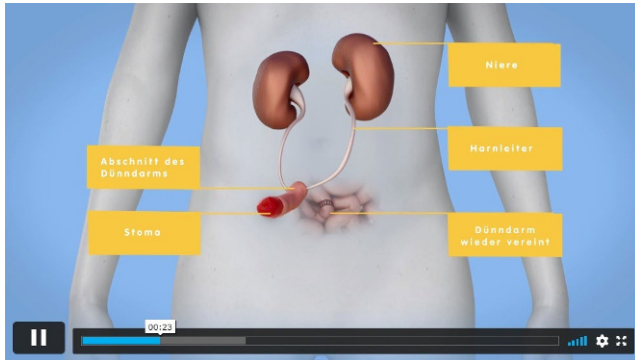
Nur noch Plaudertaschen treffen sich in den C-Räumen. Zusehends „zerbröselte“ die Begeisterung über das neue Angebot. Kein Wunder, wer hin und wieder mal „reinhörte“ in den einen oder anderen Raum, hat schnell wieder das Weite gesucht und mit den Augen gerollt. Die Themenauswahl hat

sich reduziert auf „Schön, dass wir gleichzeitig leben“, „Wofür bist Du gerade dankbar?“, „Wer morgens länger schläft – hält abends länger durch“ oder „Können Hunde ein schlechtes Gewissen haben?“

Also: Sie können getrost Clubhouse wieder von Ihrem Smartphone löschen, bzw. auf eine Installation dieser nutzlosen und zeitraubenden APP verzichten, es sei denn, Sie plaudern gerne mit wildfremden Menschen ...



Videos auf dem Urologenportal: So können sich Ihre Patienten vorbereiten



Natürlich lohnt sich der Blick auf das Urologenportal immer wieder, denn wir sorgen mit immer neuen Ideen dafür, dass es lebt. Auf die letzte Idee hatte uns Urologe Dr. David Lazica aus Rotenburg (Wümme) gebracht: Er „schickt“ seine Patientinnen und Patienten vor bestimmten medizinischen Eingriffen auf das Urologenportal, damit sie sich zur Vorbereitung Videos ansehen konnten. Damit genau diese Personen zukünftig nicht mehr lange auf unserer DGU-Website suchen müssen, haben wir jetzt unter dem Menü-Punkt „Patienteninformation“ eine Sammlung der bereits vorhandenen Filme zusammengestellt.

Vielleicht haben Sie ja auch Verbesserungsvorschläge für das Urologenportal. Wir freuen uns über jede Anregung: pressestelle@urologenportal.de

Anfragen in der Pressestelle



Das Frühjahr war bunt. Auch in der DGU-Pressestelle, denn unsere Journalistinnen und -kollegen hielten uns mit interessanten Anfragen auf Trab, u. a.: Mit „FunFacts“ über Körperflüssigkeiten kam zum Beispiel die 59. Lehrredaktion der Deutschen Journalistenschule auf uns zu. Gesucht wurde ein Experte, der erklärte, „ob es stimmt, dass man nach dem ersten Bier den Toilettenbesuch so lang wie möglich hinauszögern sollte, damit man nicht den gesamten Abend immer wieder auf die Toilette muss“, hieß es in der Anfrage der Nachwuchsjournalisten. Dass die Mitglieder der Lehrredaktion aber auch ernsthafte Fragestellungen in Blick haben, bewies uns dann Alexandra Pöhler von der Journalistenschule, die uns erklärte: „In unserem Abschlussmagazin thematisieren wir „Körperflüssigkeiten“ und ihre Tabus. Uns ist es wichtig zu enttabuisieren und gesellschaftspolitische Aspekte von Körperflüssigkeiten aufzuzeigen. Für diesen Beitrag suche ich also Expert*innen und Ansprechpartner*innen für ethnische und juristische Fragen in Bezug auf Unfruchtbarkeit von Männern und reproduktionsmedizinischen Fragestellungen.“

Ein Redakteur der Oberpfalz-Medien (Der neue Tag/Onetz) war im Internet bei seiner Recherche für eine Reportage auf unsere Hodenkrebs-Themenwoche von 2017 gestoßen und so konnten wir ihm mit Informationen und einer Optik für seinen Text weiterhelfen. Weitere Journalisten und Journalistinnen recherchierten in der DGU-Pressestelle auch zu einem Beitrag über Hodentorsion (FORUM-Magazin), einem Online-Erklärstück zu Hodenkrebs (Uwe Magazin), Wechseljahre des Mannes (BILD), zu „Was sagt der Urin über die Gesundheit aus?“ (Stuttgarter Zeitung), zum PSA-Test (WELT), zu Blasenschwäche/Blasenentzündung (WDR) und „Kurze Frage, kurze Antwort: Warum müssen Frauen öfter aufs Klo als Männer? Warum treibt Bier mehr als andere Getränke? Kann die Blase wirklich platzen?“ (SWR3).



www.hodencheck.de

Für alle über 14 Jahre

Zur Früherkennung von Hodenkrebs empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) allen Jungen und Männern zwischen 14 und 45 Jahren die regelmäßige Selbstuntersuchung der Hoden.



DGU-Forschungsnewsletter: neu aufgestellt und in neuer Optik

DGU **AUF**
ARBEITSGRUPPE UROLOGISCHE FORSCHUNG

DGU **URO EVIDENCE**

DGU-Forschungsnewsletter Mai 2021



Aktuelles im Überblick

Diese E-Mail im Browser ansehen

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

wir haben Neuigkeiten für Sie!

Übersicht

Ausschreibungen, Stipendien
und Preise

Förderprogramme

Haben Sie ihn schon gesehen? Der DGU-Forschungsnewsletter hat sich nicht nur optisch verändert: Seit der letzten Ausgabe wird er gemeinsam von AuF und UroEvidence herausgegeben, mit dem Ziel, monatlich ein Update aus den Bereichen Forschungsförderung und Wissenstransfer zu veröffentlichen.

Der DGU-Forschungsnewsletter ist längst eine bekannte Größe, denn bereits im November 2008 wurde er erstmals von DGU-Forschungskordinator Dr. Christoph Becker herausgegeben, seitdem erstellt und monatlich an die DGU-Mitglieder verschickt. Mit dem erweiterten Newsletter verbinden die Verantwortlichen die Idee einer breiteren thematischen Aufstellung, um so die DGU-Mitglieder noch umfassender über Aktuelles aus den Bereichen Forschung und Evidenzbasierter Medizin in der Urologie informieren zu können. Dafür sorgt jetzt das Autoren-Team Dr. Christoph Becker und Dr. Stefanie Schmidt (UroEvidence). Die technische Realisierung des neuen Newsletters im HTML-Format hat DGU-Systemadministrator Olaf Kurpick übernommen.

Herausgeber sind Prof. Dr. Maurice Stephan Michel, Generalsekretär und Sprecher des Vorstands, Prof. Dr. Maximilian Burger, Ressort Forschungsförderung und Prof. Dr. Susanne Krege, Ressort Leitlinien und Qualitätssicherung.



Newsletter verpasst? Hier nachlesen!

Neuestes Highlight auf Urotube

Der wohl bekannteste Podcast in Deutschland wird vom Norddeutschen Rundfunk (NDR) produziert, „Pod-Star“ ist Virologe Christian Drosten und sogar den Grimme-Preis gab es im Sommer 2020 für den NDR-Podcast „Das Coronavirus-Update“. In der urologischen Community haben die „Uromigos“ und die „Katherkollegen“ nun Konkurrenz bekommen, denn auch die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. hat etwas für die Ohren produziert: UROlogisch!, den DGU-Podcast. Am Mikrofon ist DGU-Pressesprecher Prof. Dr. Christian Wülfing und in jeder Folge ein neuer Gast, alle handverlesen aus dem Who's who der deutschen Urologie. Es geht ums Fach – in Klinik und Praxis – und auch mal ums Persönliche. Die ersten Episoden des DGU-Podcasts „UROlogisch!“ sind aufgezeichnet und 24/7 rund um die Welt auf www.uro-tube.de abrufbar.

Den ersten Aufschlag beim DGU-Pressesprecher am Mikro machte im Mai 2021 der DGU-Präsident. Prof. Dr. Arnulf Stenzl spricht über den Stellenwert der Früherkennung und Diagnostik, eine wirklich personalisierte und individualisierte Urologie sowie notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit. Auch der Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Prof. Dr. Maurice Stephan Michel, ist in einer der ersten Folgen des DGU-Podcasts dabei: Er spricht unter anderem über das Ringen um den PSA-Test, die Digitalisierung der Urologie, die Rekrutierung der besten Nachwuchsmediziner*innen und eines seiner Herzenthemen, die Sicherstellung der besten Ausbildung und Weiterbildung. Tatsächlich lernen die Hörer auch die Privatperson und den Familienmenschen Maurice Stephan Michel kennen. Hören Sie rein!

Rund 87 % der Podcast-HörerInnen tun das laut Umfrage übrigens, um sich zu informieren. Und echte Infos rund um die Urologie sind im DGU-Podcast garantiert.



73. DGU-Kongress in Stuttgart

Vorberichterstattung läuft, DGU-Medienpreis auch

Vom 15. bis 18. September 2021 tagt der 73. DGU-Kongress in Präsenz und mit starkem Programm in Stuttgart. Ein Highlight ist die Präsentation des neuen „eKonsil Urologie“, mit dem die DGU ihr Zweitmeinungs-Angebot auf drei Tumorentitäten erweitert hat. Nun gibt es die kostenfreie Fachexpertise für Hodentumoren, Peniskarzinome und metastasierte Nierenzellkarzinome – eine Nachricht von großer Relevanz für Urologinnen und Urologen und Betroffene, die natürlich eine Kongress-Pressemitteilung wert war.

Auf dem Kongress in Stuttgart wird auch der Medienpreis 2021 der DGU vergeben und auch dazu haben wir gute Nachrichten: Bewerbungen um den mit 2500 Euro dotierten Preis für herausragende Beiträge zu urologischen Erkrankungen in den Publikumsmedien gehen inzwischen zahlreich und in toller Qualität bei der Fachgesellschaft ein.



Druckfrisch bestellen!

Neuaufgabe der PSA-Broschüre



Die 3. überarbeitete Auflage der DGU-Patienteninformation „PSA-Test: Bedeutung bei der Früherkennung von Prostatakrebs“ ist da – 50.000 druckfrische Exemplare liegen bereit! Inhaltlich von Prof. Dr. Oliver Hakenberg aktualisiert und in der angesagten DGU-Optik neu designt, können Sie den Ratgeber nun wieder für Ihre Patienten bestellen. Das geht wie üblich ganz einfach über das Urologenportal. Die Bestellung für Ihr Wartezimmer in Klinik und Praxis erfolgt wie bisher über das Online-Bestellformular auf www.urologenportal.de.

12 Publikationen für Ihre Patienten

Das ganze Sortiment bestellen

Apropos Broschüren: Wenn Sie das Bestellformular für Patientenbroschüren auf dem Urologenportal öffnen, finden Sie neben dem gerade aktualisierten PSA-Ratgeber inzwischen ein großes Sortiment von Publikationen, mit denen die DGU die Patientenaufklärung unterstützt. Das Dutzend ist längst voll! Alle sind mit wenigen Klicks online zu bestellen. Schauen Sie einfach „rein“, die Themen reichen von Kinderurologie, Infos für Jungen und die HPV-Impfung über Harnsteine und Blut im Urin bis zur Prostatavergrößerung.



Die Bestellformulare finden Sie auf www.urologenportal.de. Folgen Sie einfach dem Pfad „Fachbesucher“-Service“ und schon finden Sie die „Patientenbroschüren-Bestellung“. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.